



Kleingartenverein Oberer-See e.V.

Nachwuchsgärtner engagieren sich für Rettungspunkte in der Anlage



Im Notfall kommt es unter anderem darauf an, dass die Einsatzkräfte möglichst schnell vor Ort sind. Während bei Notfällen in Ortschaften die genaue Standortbestimmung durch Straßennamen und Hausnummern in der Regel relativ leicht ist, wird es bei möglichen Einsätzen außerhalb der Bebauung, wie z.B. in unserem Kleingartengelände, schon schwieriger, da eine exakte Lage des Notfallorts nicht immer einfach zu beschreiben ist. Festgelegte Rettungspunkte außerhalb der Wohnbebauung helfen deshalb Wanderern, Sportlern, Forstarbeitern und allen anderen Mitbürgern bei der Orientierung, und bieten ein Plus an persönlicher Sicherheit in der Natur.

Bereits vor über 10 Jahren wurden aus diesem Grund auch bei uns im Gelände an 15 festen Stellen Rettungspunkte mit einer entsprechenden Ausschilderung eingerichtet. Damit beschleunigt sich im Unglücksfall das Auffinden durch die Rettungskräfte enorm, da die GPS-Position und die exakte Wegbeschreibung zu den einzelnen Standorten im Computersystem bei der Rettungsleitstelle hinterlegt sind. Im Notfall kann der Anrufer über die Notrufnummer 112 die auf der Tafel angegebene, 4-stellige Standort-Nr. angeben. Die Rettungsleitstelle kann dann den Rettungsdienst bzw. die örtliche Notfallhilfe direkt zur richtigen Position leiten.



Viele der Tafeln bei uns auf dem Gelände waren jedoch über die Jahre durch die Einflüsse der Witterung stark verblasst, durch Vandalismus beschädigt oder sogar gestohlen worden, deshalb nicht mehr - oder nur schwer - lesbar, und zudem war dort noch die alte Notrufnummer 19222 verzeichnet. Bereits vor einiger Zeit wurde diese von der europaweit einheitlichen Notfallnummer 112 abgelöst. Eine Erneuerung der Tafeln war also dringend notwendig, und deshalb wurden kurzerhand beim Kreisverband Karlsruhe des Deutschen Roten Kreuz neue bestellt.

Nachdem wir die neuen, nun aus stabilem Aluminium bestehenden, und jetzt reflektierenden fertiggestellten Notfalltafeln bei der Integrierten Leitstelle (ILS) Karlsruhe abholen durften, kam die Idee auf, dass diese nicht einfach während einer der Arbeitsdienste oder von einem unserer Ehrenamtlichen getauscht werden sollten, sondern unsere Nachwuchsgärtner mit einzubeziehen.

Unter Anleitung von Erwachsenen konnten die Kinder und Jugendlichen in Kleingruppen – natürlich unter Beachtung der geltenden Corona-Verordnung – spielerisch und mit viel Spaß lernen, den Sinn der Rettungspunkte zu erkennen,

- die bei der Rettungsleitstelle hinterlegten Positionen auf Richtigkeit zu kontrollieren,
- die Anfahrtswege auf Befahrbarkeit für Rettungsfahrzeuge zu überprüfen,
- mit Kleinwerkzeugen wie Schraubendreher und Schlüssel oder gar dem Akkuschauber umzugehen.

Am Ende wurde mit den jugendlichen Nachwuchs-Gärtnern für das Absetzen des richtigen Notrufs noch die sogenannte **Fünf-W-Regel** besprochen und geübt:

Was ist passiert? **Wo** ist es passiert? **Wie** viele Verletzte?
Wer ruft an? **Warten** auf Rückfragen!

Noch ein Hinweis für unsere Pächter, Besucher oder auch die Spaziergänger in unserer Kleingartenanlage: Notieren Sie sich doch bitte die Lage und Nummer des Rettungspunktes, der Ihrer Parzelle am nächsten ist, sodass Sie im Ernstfall Hilfe dorthin bestellen können. Wobei wir Ihnen und uns natürlich wünschen, von jeder Art Notfall verschont zu bleiben.

Im Namen der Vorstandschaft
 Stefan Rössler